

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 28. Freitag den 2. Februar 1855.

Für die Monate Februar und März kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

## Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 15. Januar.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Bird, Hahn, Nicol und O. Thon.

470) Auf den Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen: daß die zur Dienstauction des gewesenen Stadtrechners Lauterbach gehörigen Hypotheken sofort gekündigt werden.

472) In Hinsicht auf den Beschluß No. 457 wird auf Antrag der bestellten Commission weiter beschlossen:

- 1) die von der Stadt angeschafften Kartoffeln von morgen, den 16. Januar an, in Quantitäten von 8 bis zu höchstens 80 Pf. auf einmal, an gering bemittelte hiesige Einwohner zu verkaufen;
- 2) den Preis pro 8 Pf. auf 11 fr. festzusetzen;
- 3) die Ausgabe der Kartoffeln gegen eine Vergütung von 25 fl. dem Marktmeister Schmidt in der Art zu übertragen, daß die Abgabe der Kartoffeln gegen von dem Bürgermeister zu unterschreibende Bezugsscheine, welche bei dem Herrn Stadtvorsteher Nathan in Empfang genommen und deren Betrag von demselben für die Stadtcasse einzusammeln und wöchentlich an die Stadtcasse abgeliefert wird, zu geschehen habe;
- 4) daß an den Wochentagen von Mittags 2 bis 4 Uhr die Abgabe von Kartoffeln erfolge.

Wiesbaden, den 28. Januar 1855.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

Um das Publikum in Kenntniß zu setzen, welche Gebühren der Schornsteinfeger gesetzlich anzusprechen hat, wird hiermit bekannt gemacht:

Der Kaminfeger hat an Gebühren anzusprechen:

- a) für das Reinigen eines einstöckigen weiten oder Steigschornsteins bis über Dach drei Kreuzer;
- b) für das Reinigen eines zweistöckigen Steigschornsteins bis über Dach vier Kreuzer und für jedes Stockwerk weiter einen Kreuzer mehr, wobei bemerkt wird, daß bei Küchenschornsteinen der Stockwerke, in welchem sich die Küche befindet, als besonderer Stock gerechnet wird;
- c) für das Reinigen eines zu einer Dachwohnung gehörigen Steigschornsteins, welcher als einstöckig berechnet wird, drei Kreuzer;

- d) wenn aber ein mehrstöckiger weiter Schornstein mehrere Einsteigöffnungen hat, für jedes Einsteigen drei Kreuzer;  
 e) für das Reinigen eines engen, s. g. russischen, Kamins vom Flugruße, mittelst Besen und Kugel, gleichviel wie hoch dasselbe ist und durch wieviel Stockwerke dasselbe geht, vier Kreuzer;  
 f) für das Ausbrennen eines russischen Kamins, ohne Rücksicht auf dessen Höhe, mit Einschluß der unmittelbar darauf vorzunehmenden gewöhnlichen Reinigung, zwölf Kreuzer.

Wiesbaden, den 1. Februar 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.  
v. Kößler.

### Gefunden:

Ein Stück Pelz.

Wiesbaden, den 1. Februar 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat

### Holzversteigerung.

Montag den 12. Februar Vormittags 10 Uhr werden in dem Domaniawald distrikt Eichelberg 2r Theil a. und b., Gemarkung Wehen, Oberförsterei Platte:

49 1/2 Klafter buchen Scheitholz,

4 " " Brügelholz,

1/2 " " birken "

1 " " gemischtes "

2625 Stück buchene Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, den 30. Januar 1855.

Herzogl. Receptur.  
Bausch.

29

### Notizen.

Heute Freitag den 2. Februar,

Vormittags 1/2 10 Uhr:

Holzversteigerung im Bierstadter Gemeindewald Reinchen. (S. Tagbl. No. 24.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Kloppenheimer Gemeindewald Distrikt Trockenborn.  
(S. Tagblatt No. 24.)



## UNION.



### Auswanderung nach Australien betreffend.

Für die Frühjahrsexpeditionen werden fortwährend Passagiere angenommen. Reiseflustige müssen sich jedoch ehestens anmelden und für schnelle Beibringung der nöthigen Zeugnisse bedacht sein, da die Beförderung nur der Reihe nach stattfindet. — Vorzugswelse werden angenommen: Ackerbauer, Weingärtner, Küfer, Zimmerleute, Schmiede, Maurer und Schäfer.

Nähere Auskunft ertheilt

**J. K. Lembach** in Biebrich,

224

concessionirter General-Agent für Nassau.

**Schensfleisch** per Pfund 12 fr. bei **Adolph Steib.**

276

Die **Kleinkinder-Schule** zu Wiesbaden hatte im Jahr 1854 eine Anzahl von 236 Kindern, von welchen 49 ihre vollständige Pflege erhielten, 12 dieselbe eine Zeit lang theilten, 54 die Arbeitsschule und 121 die Bewahranstalt besuchten. Täglich wurden 170 Kinder daselbst gespeist. Geessen haben sie alle und sind satt geworden. Die Anstalt aber hat bei den ungewöhnlichen Preisen der Lebensmittel Schulden machen müssen, weshalb der Vorstand den Beschluß faßte, 43 Kinder, welche über 6 Jahre alt waren, von dem Mittagessen auszuschließen. Die Frau **Herzogin Pauline zu Nassau** K. H. hat diese 43 Kinder wieder zum Tische zurückgeführt und läßt der Anstalt das Kostgeld für die armen Kinder ausbezahlen. Aber die Noth ist dennoch groß und Hilfe bedarf die Anstalt um fortbestehen zu können.

Ein **Concert** soll zum Besten derselben gegeben werden. Möchten sich doch alle Menschenfreunde dabei theilnehmen, damit alle den armen Kindern die Mahlzeit fortgereicht werden kann. 329

## Einladung.

Man beabsichtigt nach dem Muster zweier hier bestehenden Sparvereine einen neuen zu gründen. Es trete eine Anzahl hiesiger Einwohner zusammen, zeichne eine Anzahl Actien und zahle für eine jede Actie monatlich 30 Kreuzer. Mit der daraus erwachsenden Summe werden Staatslotterieloose angekauft, deren Gewinne der Masse der Actien zu gut kommen. Man nehme einen Zeitraum von 4—5 Jahren in Aussicht, nach welchem die Actionäre über die fernere Fortdauer der Actiengesellschaft beschließen. Der Betrag der Actien wird so niedrig proponirt, damit auch der weniger bemittelte Handwerker wenigstens mit einer Actie sich theilnehmen kann, und um ihn seltener in die Hände der Bucherer fallen zu lassen, kann derselbe jederzeit für den Werth seiner Actie oder Actien baares Geld auf Ziel erhalten, ohne dadurch aus dem Verein scheiden zu müssen. So würde eine Actie nach 5 Jahren, auch wenn kein Loos einen Treffer erhielt, durch das Steigen der Loose wenigstens 35 fl. werth sein und darin eine Verzinsung erfahren.

Zum weiteren Ausbau dieser Proposition wird zu einer Versammlung auf dem hiesigen **Rathhause** auf Montag den 5. Februar Abends 8 Uhr eingeladen. 483

## Ein- und Verkauf

von in- und ausländischen Staats- und standesherrlichen  
Obligationen, Staatslotterie-Effecten, Eisenbahn-  
Actien, Coupons, Banknoten &c. &c. bei  
5560 **Hermann Strauss.**

**Herrnkleider** werden billig und gut umgearbeitet, ausgebeßert und gereinigt bei  
484 **D. Rusch.** Herrnkleidermacher,  
untere Webergasse No. 7.

Das **Haus** in der Louisenstraße No. 21 ist zu verkaufen. Zu erfragen auf dem **Michelsberg** No. 26. 4305

## Caisse Paternelle.

In Folge einer am 23. Januar d. J. in Mainz abgehaltenen General-Versammlung, welche unter der Leitung des General-Direktors der Caisse Paternelle, Herrn C. Merger, stattgefunden und den Zweck hatte, über die letzten beunruhigenden Gerüchte Aufschluß zu geben, wurde, nachdem der Herr Direktor in einem klaren und eleganten Vortrag der in allen Räumen des Casinosaales anwesenden Versammlung über das kontinische Prinzip einer „Ausstattungs-Gesellschaft“ Aufklärung gegeben, von ihm das bereitwillige Anerbieten gemacht, daß ein Ueberwachungs-rath ernannt werden solle, dem er die darauf bezughabenden Register und Berechnungen vorlegen wolle.

Am 25. Januar stattete die Commission, welche zur Revidirung beauftragt worden war, folgenden Bericht ab:

1) Eine Anerkennung, daß die Direction den größten Eifer und die gefällige Bereitwilligkeit gezeigt habe, ihnen alle nur möglichen Mittheilungen zu machen.

2) Die Mitglieder der Commission bestätigen als Thatsache, daß die Liquidation, welche Gegenstand der Bemerkungen von einigen Subscribenten war, keine günstigeren Resultate habe liefern können, was aus den nämlich. n Gründen hervorgehe, welche der Direktor bei der ersten Sitzung angegeben hatte. Es zeigte sich noch als eine der Ursachen des geringen Erfolges dieser Gesellschaft, daß eine Verwandlung der Renten von 5% in 4½% stattgefunden hatte, welche einen beträchtlichen Verlust hervorgerufen habe.

3) Die Mitglieder der Commission erklären, daß aus ihrer Prüfung die Ueberzeugung für sie selbst hervorgeht, daß die Bücher und das ganze Rechnungswesen den Statuten gemäß und mit der größten Deutlichkeit und Genauigkeit gehalten und geführt werden, indem sie hinzufügen, daß wirklich die Verwandlung der eingezahlten Gelder in Renten innerhalb fünf Tage geschehen, welche der Einkassirung der jährlichen Beträge in Paris folgen.

4) Auf die Liquidirung zurückkommend, so billigen sie dieselben und erklären, daß die Vertheilungen stattgefunden haben den Tarifen, welche nach den allgemeinen Sterblichkeitstabellen festgesetzt werden, gemäß und **daß die besonderen Rechte eines jeden Subscribenten vollkommen geschützt werden.** Sie sprechen den Wunsch aus, daß die Vertheilung mit weniger verwickelten Formen geschehen könne.

5) Endlich schließt die Commission ihren Bericht mit den Worten, daß, wenn die Vertheilung nicht mehr Früchte geliefert habe, deshalb der Verwaltung hierüber kein Vorwurf gemacht werden könne, sondern, daß sie nur beklagen, daß einige Agenten durch Uebertreibung der künftigen Möglichkeiten bei den Subscribenten Hoffnungen erregt haben, welche sich nicht verwirklicht haben.

Dieser Bericht wurde nach einigen kleinen Abänderungen, von Seite des Direktors, angenommen und in der nämlichen Zeit hat das Bureau, im Namen der Gesellschaft, den Direktor ersucht, die Errichtung von einem

**Ueberwachungs-Comite** in allen Städten zu bewilligen, wo mehr als 50 Subscribenten wohnen. Der Direktor, welcher selbst in der ersten Sitzung den Gedanken der Errichtung derartiger Comite's hervorgerufen hatte, hat herzlich gerne erklärt, daß er dazu seine vollkommenste Einwilligung und Zustimmung gebe.

Es geht demnach hervor, daß die Caisse Paternelle mit **Rechtlichkeit und Geschicklichkeit** verwaltet wird und wir glauben nicht, daß jetzt irgend einem Subscribenten noch irgendwelche Furcht oder Unruhe in Betreff der von ihnen in die Hände der Caisse Paternelle angelegten Gelder übrig bleiben.

Wiesbaden, den 1. Februar 1855.  
486

Der Sub-Direktor:  
**Dr. Reisinger.**

## **Masken - Ball**

Samstag den 10. Februar

**in den Vierjahreszeiten**

Abends 8 Uhr.

Anmeldungen zur Betheiligung an demselben in meiner Wohnung. Am Ball-Abend findet keine Kasse statt.

**W. Block,**  
487 große Burgstraße No. 5.

## **Quartett-Verein.**

Sonntag den 4. Februar

**Musikalische Abendunterhaltung**

im

**Hôtel Düringer.**

488 Anfang 7 Uhr.

## **Cäcilien-Verein.**

Heute Abend präcis  $\frac{1}{2}$  8 Uhr **Gesangsprobe** im **Pariser Hof.** 57

Meinen rühmlichst bekannten **Brustteig** (Pâte Pectoral) à Schachtel 18 und 36 fr., sowie **Nettigbonbons**, **Ackermann'sche Carameillen** und **Pastillen** von **Rippoldsau** bringe ich in empfehlende Erinnerung.

**H. Wenz, Conditior.** 4237

**Englischer und französischer Unterricht** wird ertheilt bei  
461 **Peter Luft Sohn, Goldgasse No. 7.**

4 **Morgen Aecker** in hiesiger Gemarkung, dicht an der Stadt in bester Lage, wovon 3 Morgen an einem Stück liegen, sind auf längere Jahre pachtweise abzugeben. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 389

Ein moderner zweispänniger **Wagen** mit Glasverdeck steht billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 372

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung ist vorrätzig:

# Die Maasse und Gewichte

des  
Herzogthums Nassau  
verglichen  
mit denen der übrigen deutschen und mehrerer anderer Staaten.

Bearbeitet und zusammengestellt

für

Forst- und Landwirthe, Handel- und Gewerbtreibende

von

W. Wohmann,  
Herzoglich Nassauischem Oberförster.

Preis 40 fr.

---

**Glacé-**, auch alle übrigen Handschuhe reinigt täglich  
371 **Babette Gold.**

---

Bei Schreiner **Ruppert**, Oberwebergasse No. 29, ist ein neuer nuss-  
baumener **Kaunis** zu verkaufen. 185

---

Wem ein schwarzer **Wachtelhund** mit weißer Brust und messingnenem  
Halsband am vorigen Samstag zugelaufen ist, wird gebeten, denselben in  
der Häfnergasse im Hause des Herrn Bäckermeister **Schöll** abzugeben.  
Vor dem Ankauf wird gewarnt. 489

## Verloren.

---

Eine graue **Rappe** wurde am Sonntag von der Eisenbahn durch die  
kleine Burgstraße und Spiegelgasse bis zum Kranzplatz verloren. Der  
redliche Finder wird gebeten, dieselbe im Badhaus zum „Engel“ gegen  
eine Belohnung abzugeben. 431

## Gesuche.

---

Eine stille kinderlose Familie sucht eine Wohnung von 5 Piecen, wo  
möglich Bel-Etage und in den äußeren Straßen. Offerten wolle man  
verschlossen in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse S. S. ab-  
geben. 324

---

Zwei Gymnasten können bei **Heinrich Scheurer**, Mühlgasse No. 4,  
Kost und freundliche Wohnung erhalten. 423

---

**4000—4500 fl.** werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu leihen  
gesucht. Näheres durch die Exped. d. Bl. 490

---

**670 fl.** Vormundschafsgeld sind zum Ausleihen bereit bei  
**Louis Beyerle.** 470

# Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Burgstraße bei Chr. Störkel ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Dachstube, Küche, Keller und Holzstall, zu vermieten. 250
- Dogheimerweg ist das Landhaus No. 1 c ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Friedrichstraße No. 32. 64
- Ellenbogengasse No. 11 ist ein oder zwei Zimmer mit oder auch ohne Möbel zu vermieten. 396
- Geisbergweg No. 2 ist eine geräumige Mansarde-Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 202
- Geisbergweg No. 3 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu vermieten. 257
- Geisbergweg No. 22 ist ein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres im zweiten Stock daselbst. 13
- Goldgasse No. 16 ist auf 1. April ein Logis zu vermieten. 136
- Heidenberg No. 17 sind zwei kleine Logis zu vermieten. 491
- Heidenberg No. 19 ist ein Logis gleicher Erde zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 5303
- Heidenberg No. 56 ist ein Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. 398
- Kirchgasse No. 20 bei Daniel Kimmel ist eine Wohnung, bestehend in 9 Zimmern, Küche, Speisekeller, Keller, Dachkammer, Speicher, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenspeichers, sowie einem Theil des Gartens, auf 1. April zu vermieten. 205
- Kleine Burgstraße No. 11 ist ein Logis zu vermieten. 308
- Kleine Schwalbacherstraße No. 4 ist ein Logis zu vermieten. 255
- Langgasse No. 6 ist ein Laden nebst Logis im dritten Stock; ferner im mittleren Stock 2 Zimmer, 2 Cabinets, Küche, Holzplatz und Speisekammer zu vermieten und kann am 1. April bezogen werden. 75
- Langgasse No. 31 vis-à-vis der Post ist auf 1. April 1 Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Möbel zu vermieten. 256
- Langgasse No. 44 ist ein Laden nebst Comptoir auf den 1. April zu vermieten. 492
- Marktstraße No. 5 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 206
- Mauergasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 445
- Mauergasse No. 5 bei Frau Thon ist auf den 1. April ein Logis zu vermieten. 400
- Mauergasse No. 9 ist auf den 1. April ein Logis zu vermieten. 257
- Marktstraße No. 28 ist ein Logis, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten und gleich zu beziehen. 11
- Mühlgasse bei L. Montag ist der zweite Stock auf den 1. April zu vermieten. 84
- Nerostraße No. 32 bei Gottfried Ellmer ist im zweiten Stock ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 36
- Nerostraße No. 38 sind Zimmer und Cabinet zu vermieten. 5183
- Nerostraße No. 47 ist im Hintergebäude ein Logis zu vermieten. 155
- Oberwegergasse No. 20 ist eine vollständige Wohnung auf 1. April und ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 446

Oberwebergasse No. 23 bei Schreiner Heinrich Löw ist der neue Hinterbau mit geräumiger Werkstätte auf den 1. April zu vermieten. Auch kann die Wohnung getheilt werden. 260  
 Oberwebergasse bei Metzger Seewald sind 2 Logis auf den 1. April zu vermieten. 207  
 Römerberg No. 38 ist ein Dachlogis an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 493  
 Saalgasse No. 4 ist im Hinterhaus ein Logis zu vermieten. 87  
 Saalgasse No. 13 ist im Hinterhaus ein Logis zu vermieten. 151  
 Saalgasse No. 15 ist auf 1. April ein Dachlogis zu vermieten. 210  
 Saalgasse No. 16 ist ein Zimmer zu vermieten. 448  
 Schachtstraße No. 23 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermieten. 401  
 Schachtstraße No. 25 ist eine geräumige Wohnung im zweiten Stock zu vermieten und kann anfangs April bezogen werden. Näheres im Hinterhaus daselbst. 449  
 Spiegelgasse No. 5 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 214  
 Spiegelgasse in der Birnselmühle ist ein Logis zu vermieten. 450  
 Untere Louisenstraße No. 4 auf der Sommerseite ist eine freundliche Familienwohnung auf den 1. April zu vermieten. 494  
 Untere Webergasse No. 40 ist ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet zu vermieten. 4975  
 No. 58 am Heidenberg beim Brunnen ist eine kleine Familien-Wohnung zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 94  
 Der untere Stock meines Hauses ist auf den 1. April mit oder ohne Möbel zu vermieten. Gärtner Hofmeyer. 495

## Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend . . . . . Anfang 4 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
 Sabbath Morgen . . . . . " 8 $\frac{1}{2}$  "

## Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 1. Februar.

| Waizen (160 Z)                                                 | Korn (150 Z).   | Gerste (130 Z). | Hafer (100 Z). |
|----------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|----------------|
| Durchschnittspreis: 13 fl. 17 fr.                              | 9 fl. 15 fr.    | 7 fl. 5 fr.     | 4 fl. 45 fr.   |
| Höchster Preis: 14 fl. 5 fr.                                   | 10 fl. — fr.    | 7 fl. 10 fr.    | 4 fl. 55 fr.   |
| Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche: |                 |                 |                |
| bei Waizen                                                     | 38 fr. weniger. |                 |                |
| bei Korn                                                       | 30 fr. weniger. |                 |                |
| bei Gerste                                                     | 20 fr. weniger. |                 |                |
| bei Hafer                                                      | 5 fr. mehr.     |                 |                |

Wiesbaden, 1. Februar. Bei der heute begonnenen 17. Ziehung der Herzogl. Nassauischen fl. 25 Loose sind auf folgende Nummern die beigefetzten Haupttreffer gefallen: No. 46986 fl. 20000, No. 1984 fl. 4000, No. 55866 fl. 2000, No. 79954 fl. 400, No. 69099 fl. 200, No. 288, 15777, 30715, 42315, 43526, 48711, 75757, 79566, 84650, 86410, 87721, 91489 und 102663 jede 50 fl.  
 Morgen werden noch 700 Loose gezogen werden.

Bei der Expedition des Tagblatts ist für die Familie Baum in Dohheim weiter eingegangen:  
 Von A. S. 24 fr.; Ungenannt 1 fl. 45 fr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.